

Gesundheitliche Risiken

Schimmelbildung in Wohn- und Aufenthaltsräumen deutet immer auf wohnhygienische Mängel hin und ist eine potentielle Gesundheitsgefahr, die durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden muss.

Schimmelpilze in Gebäuden können schädliche Wirkungen für den Menschen, vor allem aber für Kleinkinder haben. Auch Haustiere sind gefährdet. Von mit Schimmelpilzen befallenen Wänden können sich Pilzsporen ablösen, die dann durch die geringe Größe der Sporen von den Bewohnern eingeatmet werden.

In seltenen Fällen kann dies eine Pilzallergie auslösen, die zur Ausbildung eines Bronchialasthmas führen kann. Bei abwehrgeschwächten Personen, z.B. bei HIV-Infizierten kann es zu ernsthaften Erkrankungen kommen, wie Lungenentzündung, Befall von Gehirn, Nieren und Herz.

Neben diesen Erkrankungen können auch Allergien aller Art hervorgerufen werden.

Sprechertext

Die Hauptallergene in Innenräumen werden durch Hausstaubmilben, Schimmelpilze und Tiere produziert. Neben den Symptomen wie Augentränen, Niesreiz, Schnupfen, Husten, Atemnot, Hautjucken, Ekzeme und Gelenkschmerzen können sie auch zu chronischen Erkrankungen führen.

Die häufigsten Allergene bei Inhalationsallergien

Allergene	n = 745	
Hausstaub	692	66%
Schimmelpilze	280	27%
Tiere	80	7%
Summe	1052	100%

